

Die Westfälischen Nachrichten am 6. Juni 2013

Park soll nach Norden wandern

**Verwaltung stellt neues Konzept für Ortsmitte vor /
Lenkungsausschuss diskutiert kontrovers**

RECKENFELD

Am Dienstag haben Bürgermeister Peter Vennemeyer, Christian Jakob (Leiter Fachdienst Stadtentwicklung und Umwelt) und Carsten Lang (Planungsbüro Wolters Partner) eine überarbeitete Planung für die **Ortsmitte Reckenfeld** dem Lenkungskreis vorgestellt.

Wesentliche Veränderung gegenüber dem ursprünglichen Konzept ist neben dem Erhalt und Umbau der alten Sporthalle die Verlagerung des geplanten Mehrgenerationenparks von der Nordseite der Bahnhofstraße an das neu entstehende Gemeinschaftszentrum.

Die Stadtplaner begründeten ihre Entscheidung für dieses Konzept laut städtischer Pressemitteilung damit, dass dadurch die Gemeinschaftsnutzungen an einer Stelle gebündelt werden und so eine vorteilhafte Verknüpfung der Aktivitäten in den Räumlichkeiten des Gemeinschaftszentrums und im Park hergestellt werden könne.

Die geänderte Konzeption sei im Lenkungskreis engagiert und zunächst auch kontrovers diskutiert worden. Denn auch die Nähe des Mehrgenerationenparks zum Marktplatz biete verschiedene Vorteile: Eine nördlich an die Bahnhofstraße anschließende Freifläche erweitere die offene Platzfläche, die Wege vom Marktplatz und von den Senioreneinrichtungen und -Wohnungen dorthin seien kürzer als bis zur alten Sporthalle.

„Diese Einwände mündeten schließlich in verschiedenen Kriterien, die für die weitere Planung festgehalten wurden: Nördlich der Bahnhofstraße soll die zukünftige Bebauung so geplant werden, dass Raum für die Anlage qualitätsvoller Aufenthaltsflächen bleibt. Die Grünfläche am Ehrenmal soll möglichst einbezogen werden. Außerdem wurde großer Wert darauf gelegt, dass eine attraktive und barrierefreie Wegeverbindung zum Mehrgenerationenpark an der ehemaligen Sporthalle entsteht. Es wurde die Idee eingebracht, sich bei der Planung der Wege an den historischen Wegeverbindungen und dem Baumbestand zu orientieren“, **so die Mitteilung.**

Eine abschließende Meinung hätten sich die Teilnehmer auf Grund der umfangreichen Unterlagen an diesem Abend noch nicht bilden können. Die Verwaltung habe zugesagt, auch die Öffentlichkeit und die Teilnehmer der Planungswerkstatt über diese veränderte Planung zu informieren. In den nächsten Tagen werde das überarbeitete Konzept auch unter www.greven.net präsentiert. Am 18. Juni stehe es im Bezirksausschuss auf der Tagesordnung.

Zur Erinnerung: Vor etwa einem Jahr war im **Bezirksausschuss Reckenfeld** das bis dahin von der Verwaltung, dem Planungsbüro Wolters Partner und Reckenfelder Bürgern entwickelte integrierte Handlungskonzept für die Ortsmitte Reckenfeld verabschiedet worden. Der Beschluss war allerdings mit einem Änderungsauftrag an die Verwaltung verbunden: Die Sportflächen sollten in das Konzept mit einbezogen werden. Dadurch wurden ergänzende Überlegungen zur Umsetzbarkeit der Verlagerung der Sportflächen an den Wittlerdamm erforderlich. Im Herbst 2012 stellte Vennemeyer im Bezirksausschuss daraufhin das Szenario vor, die Sporthalle in der Ortsmitte zu erhalten und zu einem Gemeinschaftszentrum umzubauen. Ein Verein soll dafür die Trägerschaft übernehmen. Die wegen der geplanten Wohnbebauung wegfallenden Sportplätze (inklusive Umkleiden) sollen am Wittlerdamm ersetzt werden. Ein Vereinsheim für den SC Reckenfeld müsste dann ebenfalls am Wittlerdamm neu gebaut werden.